

27 (c)

unabhängigstehendes Königreich sein.

Nach der ständigen Forderung - d. die
keine andere Form haben -

„Illa terra non mihi propter omnes
stugalar tides.“

Nach dieser Art, wie man sie d. ein
ganzes Land zu einem Lande d. Mönch
einige d. die Mönche nicht mehr ergötzen.

Mit der folgenden Erklärung

W

Old-Brandenburg
d. i. Tag. 1882.

W. Theodor

27 (a)

473

Mein lieber Herr, diese Briefe!

Ihre Briefe an die Frau vom 18. 10. 4. 1882
sind bei mir, d. ganz besonders bei mir
Liebe Frau, große Freude gemacht.
Ich habe mir erlaubt zu sagen, daß ich
wünscht d. Sie, d. daß Sie besser und
so sehr die Philosophie verstehen.

Ich habe Ihnen mit diesem Brief
sagen wollen, wie ich Sie so sehr
in der Welt der Philosophie d. Sie
auf diese Welt, die alle Welt
ist d. die wir leben. Liebe Frau, ich
hoffe!

Wenn auch ich nicht so sehr
an der Philosophie der Philosophie, so
sind Sie die Liebe, die Sie
die Philosophie nicht mehr
d. daß Sie in der Welt
d. daß Sie in der Welt
d. daß Sie in der Welt

(Theodor)

Joseph Grävis waszillen mitthe, der wir
 durch Ihre & des Herrn Spizars Gut in Kiel-
 schiff gefallene Briefe in vorerwähnten Jahren &
 auf der wir uns so sehr gefreuet.

Möge in Carlssaden's für von besten
Folgen sein, & möge es ein gütliches Ge-
fühl wecken, das uns gefasst & wohl stet.
Denn im nächsten Jahr ist das wieder
fest, es ist in hiesiger Gegenwart
das schonste Regenerniss zu erwarten
& das von dem schonstesten der
ganzen Welt in der nächsten Zeit.
Nun soll's denn & das geschehen. Com-
men an alle & alle.

Mit bestem Gelingen u. Befriedigung
wie Sie es sich selbst gewünscht. Mit-
theilungen aus Frankfurt 9. M. von dem
trotz am 13. d. M. in der Kaffeehaus der
Herrn Hoffmann. - Viel, sehr. Sie

July 1864

letzten Abends in Troja, in anhaltender
Gewirft eulogisch. — Wir wurden im April
bei Hues sein, & saß am 13. d. M. in
Posthof & Karrenriede in unsern
Jahrling am Riegeln der westliche.
von Mathias. Christl. Hoesen, die
Volante, ausrunder sein wurde, und
ist dort mit der Fährden auf Hues.
Lippen brisigulas Land (nein), geduldet.

Die Dekretthagen in allem Ge-
sundigen, Knappe, & vorseitig die Ph.
bäut-Hagen, befindet sich, wie in
den Kefen Beller abgeben, in Beneria.
In welfen Thafin sie noch drohend
findet, werden die von Gern dafelben Thü-
den leicht wendliche fügen.

Was dein Brief wieder in goldenen
Worten aus unsern Heil auf - & ich frage:
ob sie allen Heil & allen Wohl in Jesus
Christus bringen können

Andreas Wegmann

Andreas Wegmann

253 (C)

ausgesprochen, unter freundlichen Grüßen
an Herrn Aglaja und Lymanon
und mit der Versicherung ganz bester
Zugewandlung

Ihre

Ihre ergebene

Töchterin

Olesandra Greville (Roth)

253 (a)

Lith



Lithuania den 2.
August 1854

Ihre geliebten Eltern!

Ihre Liebig, am 5. d. M., nach Allen
abgewiesen, habe ich eben in der heutigen
Landtags Sitzung, daß der gegenwärtig
beamtete Sohn Greville und Kinder in
H. Moriz für die vorerwähnten. Es soll
ich ihm nicht die Frau mit der Tochter
haben, die Lebenslust zu erlangen,
die ich mit Ihnen bereits in Lith

Lithuania

1882
North American Review

95(a)

475

THE NORTH AMERICAN REVIEW,
NEW YORK, N. Y.

August 2, 1882.

Henry Schliemann, Esq.

Dear Sir:

We have just received your article on the progress of the important researches in which you are engaged on the site of ancient Troy, and we beg that you will accept the expression of our very sincere thanks. We earnestly trust that we may be favored with further contributions from your pen.

Unfortunately we have no memorandum of the honorarium tendered you in our letter of invitation. However, we send herewith a draft for \$40. If that falls short of the rate of compensation

offered in our former letter, kindly
advise us, and we will make
good any deficiency,

Yours very truly,

L. S. Metchell, office editor.

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^e DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

90(a)

477

Paris 3 Mars 1883
à Monsieur Schlemmer
à Carlsbad ou Bohême.

Monsieur,

Je m'empresse de vous informer
que les comptes du bureau de
juillet de Soldats par 26, 10-18
et que j'attends vos instructions
pour le serment.

D'un autre côté je pense
que vous arriverez bientôt
ici. D'ailleurs il n'y a presque
rien de nouveau sans rare
moments. Dernièrement, j'ai
eu vendre le meublé
mais l'amateur n'a pas
voulu en donner le prix.

90(8)

Amour, je vous prie.

Monsieur,

La nouvelle assurance
de votre entier dévouement.

J. Beaurain

P.S. Mes hommages les
plus respectueux à Madame
Eckmann, si vous plaît.

Ihre sehr gefällige Briefe d.d. Troja 12 mit
Dardanellen 25 paph. erhalten wir das Bezeugen
zu empfangen. Der gestorbene Infekt, der
sich eben abendete, wird nicht weiter
zu befragen und bitten Sie, sich für uns
baldmöglichst zu erkundigen.

Person first Franklina Tinkler of New Adair

Ungesam Creditoren von Herrn Dackward

7 1/2 Hudson River R. R. \$70.00.

City of Chicago 175.

Buffalo 175.

6% Chicago Rock Island Co. 360. -

✓ Lebanon 280. —

8776.

unmittelbar in $95\frac{3}{4}^{\circ}$ p. voll. Westadfr.

zwischen einer compositen etatig zu einem bitten

Ihre Person anzuwenden ist für mich
ausgeschlossen, daher mit Sie

mit freundlicher Begrüßung

J. H. Schröder

with # 389 6780

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, the 4th Aug 1882.

London	3 months	20. 33.	20. 27
do.	short	20. 45.	20. 37
Paris	3 months	80. 65.	80. 25
Antwerp	do.	80. 55.	80. 15.
Amsterdam	do.	167. 55.	166. 90
St. Petersburg	do.	202. 50.	199. 50
Lisbon	do.	4. 42.	4. 39
Oporto	do.	"	"
Vienna	do.	168. 75.	166. 75
Discount		3 3/8 %	—
do, Bankrate		4 1/2 %	—

Handwritten calculations and notes at the bottom of the page, including a large 'X' and various numbers and symbols.

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, the 15. Aug. 1892.

London	3 months	20 83 22 31
do	short	20 15 22 31
Paris	3 months	10 62 11 32
Antwerp	do	10 52 11 12
Amsterdam	do	10 42 10 61
St. Petersburg	do	10 32 10 51
Lisbon	do	10 12 11 31
Oporto	do	
Vienna	do	10 12 10 32
Discount		3 1/2 %

776
 1 — 100 4
~~95 3/4~~
 383
 310 4
 12416/324
 1149
 926
 766
 1540

241 (a)

WELTPOSTVEREIN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE.)
POSTKARTE AUS DEUTSCHLAND
(ALLEMAGNE.)



An Herrn Dr. Heinrich Schliemann

in
Marienbad ~~Athen~~

7.7.

242 (8)

Klwerin, den 4. August 82.

479



Liebererster Freund!

Herzlichen Dank für Ihre heutige Mitteilung
und noch größeres Dank für das unermessliche
beschränkte Geschenk. D. H. J. der Grassengaz ist gegen-
wärtig auf Reisen u. wird erst nach der Mitte des Mo-
nats zurückkommen. Es werde Ihnen sofort Mitteilung
machen.

Mit herzlichem Gruß von Laus zu Laus Ihr
Schlie.

288 (с)

свѣдущему адресу:

Воловскій губерніз, Луцкъ
до востребованія.

Городъ Луцкъ расположенъ
очень недалеко отъ мѣстности
Горохова. Въ случаѣ же моего
отъѣзда въ Кіевъ Твои письма
будутъ мнѣ весьма полезны
и Луцкъ по мѣсту моему въ-
ѣзда.

Послалъ Тебѣ это письмо по
рекомендованному, чтобы
быть вполне увѣреннымъ, что
оно дойдетъ до Тебѣ.

За сими же рекомендаціями
Тебѣ всего хорошаго и желаю
Твоей дружбѣ остаться.

Многолюбіи Тебѣ

Самъ Твой

С. Шемманъ

480

288 (α)

Гороховъ 4 Августа 1882

Милый возлюбленный папа!

Крайне беспокоюсь не получая
отъ Тебѣ въ теченіи продолжи-
тельнаго времени извѣстій.

Въ болѣе или менѣе продолжитель-
ное время папа, оудишь, не пи-
шетъ отъ Тебѣ. Послѣднее мое

письмо я послалъ Тебѣ въ
Лондонъ на имя Шемманъ ш.
Получилъ ли Ты его?

Мнѣ во всей безразличности
придется въ скоромъ времени
возвратиться въ Кіевъ. Если
мнѣ за тѣмъ не удастся отъ
моихъ друзей, о беззачастности,
то постараюсь взять на себѣ

Въ Лондонѣ 4 Августа 1882

должительное время, отпуская
в Крым для того, чтобы
купаться там в море. Я не
совсем здоров и потому
мне было бы весьма полезно
провести некоторое время в
прекрасном климате горного
берега Крыма и купаться там
в море.

Н. Кошуров к большому мо-
ему сожалению в последнее
время Округа Киевской Судеб-
ной Палаты. В его ведомстве
в Киев не осталось никого
из знаменитых Половцев,
кто бы мог мне уступить
вместо Н. Кошурова переводит-
ся в Округ Казанской Судеб-
ной Палаты. Он предлага-
ет мне переводиться туда же

и обещает мне сказать там
протекцию. При первой вакан-
сии благодарю, тогда там да-
же мне места он говорит,
что непременно будет и для
меня ввиду.

Каково мое мнение, любезный
папа, касательно предложения
Н. Кошурова?

Я думаю, что мне во всяком
случае полезно будет опознать
видеться с Половцевым и
просить его об оказании дан-
ной протекции. Вообще
мне весьма выгодно будет
поддержать отношения с
Половцевым, так как его
влияние во всем ведомстве
весьма значительно.

Почему мне не удалось по-

1882

Bachmann

Ganzes an Sie die Ihre Dank der
größten Freigabe in. Langen hat
von Hochwohlgebornen

ganz geschenkt Ihnen
A. Bachmann



67(a)

Wien III Reichenstr. 11 Apr. 41
am 6 August 1882 481

Ihr Hochwohlgeborn!

Ihre Danken erhalte ich sehr gerne. Ich habe die
Ihre Freigabe und große H. erhalten. Die
mit Ihnen meine Dankbarkeit für die
nicht kleinen auf dem Gebiete menschlicher
Litteratur mitgetheilt. In dem die Litteratur
zu bezeugen, ist ein Teil der meine
Freigabe in. Langen hat die bezeugende
Litteratur meiner Hand mit und dem Gebiete
aber für gleiche Litteratur ist es auch an
zu danken, mit einer Dankbarkeit.
Ich werde mich glücklich anrufen, wenn
in der Zukunft mir werden Ihnen
meine Litteratur zu danken. Ich bin
Ihre zu danken, Sie nicht ohne

67 (6)

Darum ist für das Wohlgefallen sein wird.

Mein Freund des Aegyptologen Dr. Lauth
Mitglied des Akademischen Raths in München,
der sich durch die tiefste Mose mit ägyptischen
Papyrusstängeln wie wir mit Thürenden aus,
hat mit den klassischen Aufsatzgängen beschäftigt,
wo sich der Geist Alexander in Alexandria
befinden dürfte. Darüber mag man abhandeln.
Kunst verfaßt. Es würde überflüssig
sein, die mit diesen Freunden in Verbindung
zu bringen, um über diese Dinge zu handeln.

Man ist vornehmlich auf die Auffassung der
ägyptischen Alexandria wohl zu sein
ander engl. Buchdruckerei zu sein wird,
wäre die Gekunstel zu einer neuen
Leistung sein zu sein.

Einige Seiten besaß der Geist der Akademie
in Alexandria zu sein. Es ist dann nicht

nichtige Tugenden zu sein. Es ist dann nicht
mit dem besten weichen Lichte zu sein, in
begehrten Tugenden und zu sein.

Es ist dann nicht Tugenden zu sein, in
mit dem besten weichen Lichte zu sein, in
begehrten Tugenden und zu sein.

Man ist vornehmlich auf die Auffassung der
ägyptischen Alexandria wohl zu sein
ander engl. Buchdruckerei zu sein wird,
wäre die Gekunstel zu einer neuen
Leistung sein zu sein.

Fraser & Co. Schleimann
Carlsbad.

389

1882

Hamburg, 8. März 1882.

Wir beglückwünschen unsern Lieben von 400
mit verbunden mit Ihnen mitzufrieden, daß
die Oester. Credit-Anstalt, gegen Ihre Zustimmung
Sie auf unsern Creditbrief, fl. 1000. — zuzüglich
fl. 40% bewilligt fl. 58.75 fl. 1000 mit

fl. 10702.30 p 5/4 D.

ist mit uns selbst, fort, unsern von uns
zu erkennen bitten.

Ihre freundliche Briefung gemäß dem
Freuen von gegen unsern angebotenen
Leben in der Zeit bei unsern Londoner
Freunde:

fl. 200. — — — p 10 D.

die von Ihnen: 2044. D mit

fl. 4088. — — — p 8/10 D.

Dankbar conditionen. Wir bitten um
confirma Briefung mit annehmen und Ihnen
mit Befriedigung freundlichst

J. M. Schröder & Co.

315 (c)

Adopte wird, bleibt ein Opfer nicht
 der andernbrig.

Mit herzlichsten Grüßen
 von uns allen. Die Sie auch
 von G. G. G.

Sei ganz herzlich

J. G.

315 (a) 483
 Klau: Emmenthaler bei
 Jakob Dorf 8 Aug 82

Sofortempfehlung vom Doktor,

gehen ist ein so starker Brief von
 26 Juli gegengangs, für den ich Ihnen
 die herzlichsten Dank sage. Ich die
 Tatkraft die Matrosen gegeben haben,
 ist ja Tatkraft: alles ist möglich. Ich weiß.
 Ich weiß ein Opfer ist fallen müssen. Was
 die Catapulte Matrosen weiß ich. Ich weiß
 ja auch die Tatkraft. Alles was man
 für Allah. Ich weiß die Opfer ist
 Dank/Agung bei den Freunden der

ausgesprochen. Die Majestäten zu Aus-
sagen der Obedienz, die wir bei
Ihrer hohen königlichen Anwesenheit
bekommen, ist die ich sehr gerne erheben werde.
Ich habe Ihnen auch Katalis & Bedeggen
mischen es für mich gekocht, was je mehr
mit Speise kann.

Ich ist in Frankfurt nicht sein kann,
ich will ein wenig fahrgang, allein
mich ist es auch schwerlich, so auch
darauf vorgehen. Die finden das ich
A Voss von Stuttgartische Majestäten, die
natürlich sein und ist, was die und

so für mich zu gewahrt haben, ich für
Ihrer zu verstehen und auch bester zu
bestimmen.

Magda zu Calcutta Majestäten
mich für mich an die Majestäten
mit der besten der Aufmerksamkeiten
durch Aden. Auch zu verstehen.
Sonderlich das ich nicht auf lange auf
sich warten.

Ich spreche auf das Glück auch
Calcutta, ob ich gleich fahre, ist die
besten und auch die besten zu
kommen. Ich ist kein fahrgang

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 8. August 1882.

Herrn Dr. H. Schliemann
Marsdenbad.

Gefesteter Jauer!

Ich nehme nun an, dass
die Bänder von 11., 12., 13., 14., 15. u. 16.
B. B. M. sind wegen ihres sehr
schönen Aufgebens.

Die jetzt in der Buch-Mappe
angegebenen Bedingungen sollen
schon sehr bald p. p. p. p. p.
-H. Vorstands der Buch-Mappe
gelangt. In der Mappe soll
das Material ab und zu werden
sehr zu finden. Die Original-
lage ist hier bei.

Ich hoffe die Karte besser zu
sein die große Aufgabe von Hall-
bann nicht vollständig zu sein ist.

And anhängender Vorgehensmaß nehmen
 Sie, nach der Stelle anhängender Punkt.
 Soll ich die auf entsprechenden Stellen
 für Sie beibringen?

Die Anträge von Rados wäre
 ebenfalls auf zu setzen, mit der
 letzten. Vorschlagung, wenn Sie
 die Punkte von Rados anhängen auf
 zu bringen ist. Juni 20.

Consequenzen haben die Punkte
 für die folgende Kommission für Vorschlag,
 sind jedoch auf d. d. Anhängenden.

Zusatzblatt
 d. d. Rostock.

/ 882

Fr. Schlimmer

167 (a)

L85

E^{re} Hochwohlgeboren!

Aus dem tiefsten Dank
 unauflöslicher Verbundenheit für
 solche ich mir Ihnen meine
 besondere Verehrung und
 Achtung auszudrücken und
 bitte Sie, mir diese kleine
 Belästigung gütigst zu
 verzeihen.

Zugleich wünsche ich zu verbindlich
 Ihre werthen Frau Gräfin

P. BEURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^r DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris le 9 Août 1882. ⁴⁸⁶Messieurs H. Schlimann
à Athènes (Grèce)

Messieurs,

Par la Lettre que j'ai eu l'honneur
de vous adresser le 3 courant à Calicut,
je vous informais que les Comptes du
Comme à justifié de soldés par 26,510.^{fr} 58.
Dans la lettre que vous m'êtes parvenue
de retour à Athènes, je vous vous demander
vos instructions.

Il n'y a rien de nouveau pour vos
maisons.

Et ainsi je vous prie,

Messieurs,

L'assurance de mon entier dévouement.

P. Beurain

London 9 Aug^t 1882

H. Schlimmann Esqr.
Carlsbad

Dear Sir,

We wrote you on the 26 of July
& beg to hand you Note of encashment of
Brazilian coupons amounting to:

£ 22.10. - & 1 Aug^t to your credit

We enclose a letter just received
for you & remain, dear Sir,

yours truly

Henry Schroder

with # 356

487a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 10th August, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.4 $\frac{1}{2}$	to	12.4 $\frac{1}{2}$
ANTWERP	"	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.45
HAMBURG	"	...	...	20.63	"	20.65
BERLIN	"	}	...	20.64	"	20.66
FRANKFORT O/M	"					
PARIS	"	...	...	25.37 $\frac{1}{2}$	"	25.42 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	...	25.15	"	25.20
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.37 $\frac{1}{2}$	"	25.42 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	...	23 $\frac{3}{16}$	"	23 $\frac{1}{2}$
VIENNA	"	...	...	12.07 $\frac{1}{2}$	"	12.10
TRIESTE	"	...	...	12.07 $\frac{1}{2}$	"	12.10
ITALY	"	...	...	26.10	"	26.15
LISBON	"	...	...	51 $\frac{1}{4}$	"	51 $\frac{1}{2}$
Oporto	"	...	...	51 $\frac{1}{4}$	"	51 $\frac{1}{2}$

3 % CONSOLS	...	...	...	99 $\frac{1}{16}$	to	100 $\frac{1}{16}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	81 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	...	83 $\frac{1}{4}$	"	83 $\frac{1}{4}$
5 % " 1871	...	...	...	82 $\frac{1}{4}$	"	83 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	82 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{1}{4}$
5 % " 1873	...	...	...	82 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{1}{2}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	73 $\frac{3}{4}$	"	74 $\frac{1}{4}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	...	71 $\frac{1}{4}$	"	71 $\frac{1}{4}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	83	"	85
5 % " AZOV	...	...	...	83	"	85
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	15 $\frac{1}{4}$	"	16 $\frac{1}{4}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	121 $\frac{1}{2}$	"	122 $\frac{1}{2}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	116 $\frac{1}{2}$	"	117 $\frac{1}{2}$
SPANISH, 3 %	...	...	...	27 $\frac{3}{8}$	"	27 $\frac{3}{8}$
5 % FRENCH	...	...	...	115 $\frac{1}{2}$	"	116

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 3 per cent.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

356(8)

4976.

LONDON.

Coupons encashed for account of

Henry Schliekmann Esq

1882

Aug 1 Brazilian 5% 1871

£ 22 10 -

The enclosed of £22 10/- has just received

from you & is now in the hands of the

yours truly

Henry Schliekmann

10400

1882.

J. W. Schröder & Co

London 10 Augt 1882

H. Schliemann Esqr
Carlsbad

Dear Sir.

We wrote you y day & have to
advise you, that we have debited your
account, with:

£ 200.- - of date, Transfer for acct
of our Hamburg house.

We remain, dear Sir,

yours truly
Henry Throden

Al mio caro ed illustre amico

Sarete felice veduto tanto a
scrivere. Devo anzi dirvi che del
gran vi vedo meglio, ma un po-
cino quasi il viaggio. Sappi da
mio fratello Carlo della vostra
breve permanenza in Bologna l'
onoreamo scusando quanto è poco
che è spiacevole di non trovarvi
ed pure, per via abbracciarvi. Avrei
poi creduto di vedervi in Napoli,
dove io ora abito, ma invece siete
andati dritti in Atene. Potevo io
promettervi che presto ritornate in Ita-
lia o che la prima vostra fermata
sarebbe qui? Quanto più presto e
ricordo, e di raddolcirvi. Quan-
to tempo che non ci siamo visti!
Sono dal 1868 a Parigi. Come
sarete potuto presto tanti anni!

Carlo Rossi

1882

Ed anche io dirò, qual come ben
mi on è nel mio stato. Io allora
va abbastanza ricco, ed ora per
affari andati male, per agenti
non onesti, e per la mia dispropria
buona fede, debbo vivere colla più
rigorosa economia. Se avessi avu-
to la fortuna di vedersi avvisi so-
luti, parlarsi da amici affari, e saprei
io quanta affezione mi avete per
poi addio, state avvisi, e si possa
e da voi mi ajuto che ando avve-
sto perduto. Io non. Ma grazia, non
non vogliate però il preme di vedersi
perduto, e si per bene parlarsi
il cui.

Aggiunta un mio amico mi con-
viene a voi, e si sente la vostra.

cari, della vostra vita, della vostra
perpetua.

Io sto bene, come prima mia me-
gliore che a me si misero per farvi
bi, più sinceri angustie e solerti,
mentre io stringendo affettuosamente
la mano mi dico

Vostro affettuoso amico
Giulio Bassi

11 Agosto 1882
Vigilia Palazzo Casapaglia
alla Torretta

ja warten würdest, einen Trauungstag
von Miniparisien ins Innere. Dies wird
es sofort für Sie eingekauft haben, wenn
sich eine bestimmte Ausgabe, zu welchem
Jahre das Heiratsbuch eingekauft werden
soll, nachschauen würde. Dafür wird es
für Sie das Bestellungs sein, wenn Sie ein
kleines Gefäß eines J. Miniparisien das
Innere einwickeln mit Innere ausgeben.
Das Bestellungs selbstes selbstes gibt es für
sich sofort in Bestellung das Bestellungs.

Reichs-Legation in Wien.

In Lauden Dr. Herrmann des Herrn
Rathwirts Vetzell

für
 Schwerin Gd.

(Quarta per brief)

Lebe dem Kaiserlichen Reich!

Das Naturgeschichtl. Mitt., J. Müll.
wollte ihn die Schrift des Antiksh. Rügen
habe (von 1676 an gefasst) zum Zweck
des oder des gefasst.

Joseph Kumpusi

royalton
br.

Kann man das also abgeben? so
schreiben Sie mir bitte die Jura drangeben, falls
es die fangab mit beilegung Hons. trüpf
werden kann.

May Frank. Yell. Wren of last year with
brown. Its beak not even sufficiently uniform
Antigarrulidae. Conspicuous Dr. Belt.

Mit freundlichen Grüssen Ihr

Sturcrin 26, 2. u. Aug. 1882 ✓ F. Hille

212(a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Mr. H. Schieman

in München

Böhmen
Gießen

212 (6)

Jumau 11 Août 1882

491

Mon cher frère

Mille fois merci de ta bonne carte
du 9 et, j'espère que votre séjour à
Mannabar vous fera beaucoup de bien,
surtout à ta chère femme

Flémentine est encore très
faible et je vais la laisser ici pendant
2 semaines encore, tandis qu'elle retourne
directement à Berlin.

Avec nos meilleurs souhaits
pour vous tous, je suis votre tout dévoué
R. H. Lehmann

1882

Schles

239 (a)

492

Gefonsoptur Frænd!

Ihr Respekt wegen
gibt mein Altkunst daselbst
Briefe auf Heriendad
wie auf Frankfurt.

Mein Dankeschön für die Briefe sehr
ist mich Allen abgesetzt. Ich habe jetzt Kunst-
u. wissenschaftlichen Publikum ist von dem
Gefonsoptur bewirkt handschriftlich. Der Gefonsoptur
ist sich Wissen kann ich: kann nach
zum 20. d. von Paris zurück.

Kauf Gefonsoptur Hand gefonsoptur Briefe
vom 9. d. hat ich sofort alle Gefonsoptur gege-
ben. Ich gewinnste Gefonsoptur ist der.
Kauf den Gefonsoptur der Gefonsoptur. Gefonsoptur
hat ich mich an Ort u. Stelle eingekauft
werden. Gegen sind die Gefonsoptur ver-
gessen, Gefonsoptur über Gefonsoptur, Gefonsoptur
betroffener Gefonsoptur zu geben, auf diese
als abgesetzt worden. Für alle Fälle

239(6)

abens betruet ne für haben, das Können
zu machen aber gemacht zu werden muß,
einen Quasibezug von Ministerium des
Innern. Daß nicht ist sofort für die
eingeführt haben, wenn erst ein bestimmter
Ausgabe, zu welchem Zweck das Ministerium
eingeführt werden soll, erforderlich wäre.
Haben nicht an das fortgeschritten zu gehen
sein, wenn die ein kurzes Gesetz über
J. Ministerium des Innern einreichen mit
Quasibezug. Ist ganz Ihnen hier sofort
die Adresse des Briefschreibers:

An das J. Ministerium des Innern.
In-Landes H. Verwaltung des Innern
Hankowitz Wetzell
ja

Staden in.

(Aber in Brief:)

Sofort Ministerium des Innern!

Das Ministerium ist, J. H. wollen ich
die fürstlich des Adels. Ministerium zum
Zweck ----- gestatten.

Sofort Ministerium

geliefert
H. H.

Wenn Ihnen das aber möglich ist, so
sperren Sie die Quasibezug, so daß
ist die fürstlich mit Beilagung Ihres Briefes
machen kann.

Nach Frankfurt 2. H. kann ich leider
nicht kommen. Die Herren des aber unvollstän-
dig mit dem Antiquarischen Conservator
Dr. Beltz.

Mit freundlichen Grüßen vom Land zu Land
Ihr
Staden, 2. H. Aug. 1882. V. F. Müller.

85 (a)

493

LA NEW YORK
Compagnie d'Assurances Sur la Vie
(NEW YORK LIFE INSURANCE COMPANY)

FONDS DE GARANTIE
245 Millions réalisés

Directeur Général pour l'Europe
H S Homans

Direction pour l'Europe.
19, Avenue de l'Opéra.

Paris, le 11 Août 1882

Docteur Henry Schlimmann,
care of Monsieur Morin,
25 Chaussée d'Antin,
Paris.

Dear Sir,

Having heard from your
steward & house-agent, M^r. Morin, of your
intended visit to Paris, I hope to be allowed
the sincere pleasure of seeing you.

Since last Christmas I have
been connected with the New-York Life Ins^{ce}
Co. in the capacity of Inspector. You must
have heard of my Co., as it is the largest in the
world, & as I know you are a great friend of
America, & its institutions, you would, perhaps,
like to pay us a visit, & we would be proud to receive you.
Apart from this, your

agent M^r Morin, informs me he would like to act as house-agent or steward of my Co., who are thinking of taking a large house, & if you see nothing against it, & if such an arrangement would not clash with your own interests, I am certain that your personally naming M^r M. to our Director-General, as a fit person for the appointment, would give him the best chance of securing it.

My Co. have already sent me once to Italy on an important mission, & think now of sending me to Greece; before doing so, both they & myself would like to see you & consult you.

Anticipating the pleasure of your reply,

I am,

Dear Sir,

Your very faithful & obedient
servant,

Jos. H. Picoté.

My private address is: 30 Rue Drouot.

I am usually at my office (19 Av. de l'Opéra) between
10 & 11 1/2 a. m.

If you will kindly make an appointment, I shall be
most happy to wait upon you, at the hour most suitable
to you.

Meinem künftigen Bräutigam und Pfaffen!

[illegible]

id das Dattas saght, daß die kaste Kist
 heutig noch jenes nochkann sein
 ich will mich noch mit nach 8 Tage hin
 rauchend id mich das nath all die Zeit
 jessaiene so ganz stiel in Ruhe asolad.
 jumeis dacht ich jenes in dem id
 Linda. Jinnasas Luisa hat mich einen
 guten Tagolgiffas Thabadas gesabt
 id ich glücklich rauchas id jens so dunt
 das — Was hier ist juch mich nach 14
 Tage gut solalene das jennasace.
 Das jessaiene Mattas id ab jies jess
 jessai id rauchet jies id die Linda Kist,
 das juch jennas gesallan — rauchet
 duntas id ich um Lästas, id ich jies einen
 nach jessai rauchet jennasace id jies
 nach rauchet jessai. Kistat jessai
 jennasid soll mich ein Kistat jessai
 jessai jessai — Luisa hat mich das Kistat
 rauch id ich Kistat id ich jessai jessai
 jessai id jies jessai Mattas gesabt jessai
 Kistat jennasid mich id jessai jessai
 das die Kistat id ich jessai das jessai
 so jessai jessai jessai das jessai jessai
 jessai jessai, daß jies jessai jessai
 id jessai jessai! — Wie geht es
 jessai Linda jessai jessai jessai
 jessai jessai? jessai die jessai jessai
 Mattas id jessai jessai jessai
 jessai jessai. — jessai jessai jessai
 Linda jessai id jessai jessai jessai
 id jessai jessai jessai jessai Linda
 jessai jessai jessai
 jessai jessai

Meiste der, liebe Papi, die ich die
 eine nicht mehr sein und ich nicht
 ganz fortgeschritten. Ich bin nicht mehr
 der lange, brennende und anstrengende
 und Papi ist so wichtig, dass ich
 nicht mehr sein kann.

Morgen ist heute in der Gegend, die
 aus der in der Gegend, aber ich
 nicht mehr sein kann. Ich bin nicht
 mehr der lange, brennende und anstrengende
 und Papi ist so wichtig, dass ich
 nicht mehr sein kann.

Ich bin nicht mehr der lange, brennende
 und Papi ist so wichtig, dass ich
 nicht mehr sein kann.

Morgen ist heute in der Gegend, die
 aus der in der Gegend, aber ich
 nicht mehr sein kann. Ich bin nicht
 mehr der lange, brennende und anstrengende
 und Papi ist so wichtig, dass ich
 nicht mehr sein kann.

in der Gegend, die aus der in der Gegend,
 aber ich nicht mehr sein kann. Ich bin nicht
 mehr der lange, brennende und anstrengende
 und Papi ist so wichtig, dass ich
 nicht mehr sein kann.

Ich bin nicht mehr der lange, brennende
 und Papi ist so wichtig, dass ich
 nicht mehr sein kann.

J. E. GÜNZBURG

ST. PETERSBURG

429 (a) 496
Kassenschein n. 31/2411 1872
Minist. Kery Schliemann
Athènes

Le vrs. est conforme au
vrs. en 27/10 1872. et
vrs. 9616

N° 166: - enrayé à M. Serge
Schumann à Forbach

+ 1.04 Port et assurance

N° 167.04. Sans 30 Tiers

Agree, Minist., nos 16616

imprimé

PPON J. E. GÜNZBURG

Epamer

429 (6)

1882

Günzburg

Sehr verehrte Herr

Ich habe die Ehre, Sie zu beehren, ob Ihre freundliche
 Meinung über die oben erwähnte
 in Vörsen in Druck zu kommen wird?
 Obgleich ich weiß, daß es ungewiss
 zu sein scheint, ob man sich für
 gegebenes Blatt benutzen dürfte,
 so ist doch von Interesse zu wissen,
 ob Sie sich für die Sache
 interessieren. Ich bin
 sehr verehrte Herr
 zu beehren. Ich bin
 zu beehren. Ich bin
 zu beehren. Ich bin

Sehr verehrte Herr
 zu beehren. Ich bin
 zu beehren. Ich bin
 zu beehren. Ich bin

Sehr verehrte Herr

29(a)

dr. heinrich schliekann aus athen
frankfurt a / M =

498

N^o 22aufgenommen von *Bl*
den 14/8 um 11 Uhr 35 m mitt.
durch *Juffen*Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Telegraphenamt Frankfurt a. M.

ausgefertigt den 14/8
um 11 Uhr 40 m mitt.
durch *Keb*

Telegramm aus + fkt m v rostock 891 24 14/8 10 40 m = Min mitt.
 die delegiertenversammlung, mecklenburgische thierschutzvereine gruesst im
 erhebenden bewusstsein der landsmannschaft herzlich von ostseestrande . = kippe
 . ahlers . +

29(e)

1882

Ahlens

127/a)

F. A. BROCKHAUS.

499

Tegutische Adresse:

Brockhaus-Brockhaus, Leipzig.

Leipzig,

15. Aug. 1882.

Sehr verehrter Herr,

Ich beglücke Sie da allers-
 liebste mit dem für Sie ge-
 lieferten Paket vom 9. d. und für
 die in beifolgender Zettelung ge-
 hende, die eine große Anzahl
 kleiner Sammlungen enthält.
 Als ich Ihnen von meinem Sam-
 meln in Bezug auf die ge-
 lieferten und hier schon
 einige Male die Befehle.

Wie oft, oft mir sehr viel
 Sie bei Gelegenheit in der von der
 Hof. geleitete Sammlung geben
 Sie können! Als ich die Befehle

es sich nicht vereinigen. Mirin hat
 sich zu der Zeit ausgesprochen,
 und es mir. möglich, liegt es sich
 mit der folgenden Klause verein-
 igen, wenn die auf ein paar
 Tage ein Werk zu tun und ein
 beifügen. Man sieht mit dem Kopf.
 Hoffentlich über 1 Stück.

Die Schrift hat zu viel
 Zeit und die auf gegeben haben.
 Es war ein beifügen und beilegen.
 Der Mann.

Die Schrift gibt die Vorteile
 und Vorteile zusammen, so ist
 in Stellung bin, für sich selbst
 auf die Seite, die immer für
 zu geben.

Mit der folgenden Schrift
 ist mitgeteilt worden.

Ganz d. Geige

Mirin hat die in
 Stellung bin, und so gel
 und inf. Werk.

And. Grawert

286(c)

спра, любезный папа, как твоё
здоровье теперь.

286(α) Гороховъ 15 Августа 1882

500

Милый возлюбленный папа!
Любимых писем твоих отъ
10 и 20 Августа я получил. Крайне
беспокойно видя изъ твоего пи-
сма отъ 20 Августа, что ты полу-
чил подъ Трою много радку. Я
всегда опасался, что бредный кли-
матъ близъ Сардаинья можетъ
неблагосудителенъ образомъ о-
тразиться на твоёмъ здоровье.
Надпись на крайний листъ, что
перламутровая кишка производитъ
теперь благотворное вліяніе
на твоё здоровье. Я самъ не се-
бя здоровъ. Въ виду этого, ес-
ли мнѣ не возвратили въ Кіевъ
представителъ всемогущества, я
попыаю на некоторое время въ
Крымъ, что мнѣ, я надѣюсь,

будет полезно.

Я получил недавно письмо отъ Иванова, которое меня страшно огорчило и расстроило, такъ-какъ я изъ этого письма къ крайнему моему горю узнаю, что ни Понизовский, ни Уваровъ не въ силахъ содѣлать воеводы возмездия твоего возвращенія въ Россію. Я въ совершенномъ отчаяніи, что несмотря на все мое стараніе для осуществленія долгожданной мечты моей — возвращенія твоего въ Россію — не успѣю до самаго порядка твоей благодарности получить результатъ. Не знаю совсѣмъ, что предпринимать. По возвращеніи въ Кіевъ опять посоветуюсь съ Ивановымъ. Эта поваз неуда-

ча производить на меня страшно тѣлостное влеченіе твое.

Я Тебя очень благодарю, мой любимый папа, что Ты писалъ Поговцеву и послалъ ему изъ Трои древности.

Письмо мое твоему французскому адресу: Вознесенская губернія Вуцкѣ, до востребованія.

Надѣюсь получить твое письмо и получить изъ Трибурга. Оно непременно должно Тебя напоминать въ самое скорое время.

Съ пожеланіемъ Тебя всего хорошаго и кланяясь Твоей мамѣ остаюсь

Многолюбящимъ Тебя

Сынъ Твой

С. Шмидтъ.

Собщи моему французскому посто-

wissen wollten, wie ich mich am besten

verhalten kann.

222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Ihre ergebene

C. Döring.

Ködel'sches Kunst-Lepidol.

Vater geschiedenes Joch Döcker!

Gepulken Sie mit, Ihnen mein Werk
Ihre zu überreichen, das ich mit dem Werk
Ihre Werkstücken gepulken werde, bei der
Ihre die Liebe für das Werkstücken der
Ihre und das Werkstücken der Werkstücken
Ihre zu fördern. Und ich bitte Sie herzlich,
ab mich unterstützen finden zu wollen,
wenn ich ein Werk, das mit dem Werkstücken
Ihre zu unterstützen, einem Werkstücken
Ihre zu unterstützen, welches sein ganzes

Leben und seine viele Tugenden
 der Förderung unseres Kunstsinns der
 Vollkommenheit gewidmet sind. Und
 auf was mögen Sie mit ab verzichten,
 wenn es eine Bitte ausbringt, dieselbe
 dem Erfüllung Sie mit zur Verbesserung
 des Lesers beifolgt sein werden.
 Es soll nämlich demnach eine Über-
 setzung ins Englische erscheinen. Es
 habe auf den Wunsch der englischen Ver-
 leger nach Lektüre beifolgt müssen und
 aus eigenem Antrieb der Buch so überaus
 beliebt, wie es ab für eine neue Auflage

Auch habe Ihnen schon wieder. Es habe
 auf die Ausgabungen in Olympe
 verworfen und möge die, zugesagt von
 Ihnen von mit gestrichen Aussagen, und
 Ihnen zu jeder gemessenen Ausgabungen
 danken. In dem Punkte möchte
 es aber alles von Ihnen dasüßes Vor-
 schlagliche lesen, dann wenn man
 Holz auf was so klein wird, so muß
 es, damit sie vollkommen klar und
 unversehrt ausfallen, das alles nach
 genau wissen. Sie werden mich das
 sehr verbinden, wenn Sie mit ge-
 bräuchlich eine kleine Andeutung

ob Sie Ihre Meinung über den jetzigen
Sprachenunterricht (Stils, Korrekts) aufrecht
erhalten. Und nun noch eine Bitte. Der
Präsident der pariser Gesellschaft
für Graphologie ("connaissance de
l'homme d'après son écriture"), Chefre-
dacteur des Fach-blättchens, dessen
zwei Nummern anbei folgen, bat
mich Ihr graphologisches Portrait
für seine Zeitung zu verfassen,
wie dies in den beifolgenden
Nummern mit Nordenskjöld, O.
Soleillet, Garibaldi der Fall
ist. Trotzdem ich vollkommen
überzeugt bin von der Wahrheit

Verhrtester Meister!

Es ist mir leider nicht
gelingen Sie in Wien zu treffen
und da ich auch nicht weiss ob
und wann Sie durch Wien oder
Pest reisen werden, erlaube ich mir
diese Zeilen an Sie zu richten.
Zunächst wäre es mir sehr lieb
zu erfahren, ob Ihr frankfurter
Vortrag über die neuen Forschun-
gen veröffentlicht wird und
ob derselbe zugleich in der
ungarischen Fachrevue Archaeolo-

L. Schindler

giai Ertesitő" (redigiert von Karl v. Pulekij) erscheinen könnte. So viel ich weiss, wäre auch Frau Juliette Adam (Nouvelle Revue) recht froh ihn französisch zu publiciren, zumindest schrieb sie mir vor einem Jahre, dass sie gerne Einiges kurz zusammengefasst über Ihre neuesten Forschungen veröffentlichen würde.

Ich habe in der "ungarischen allgemeinen philologischen Revue" (Budapest, Akademie der Wissenschaften) zwei Artikel von je 20-22 Seiten über Ihre Forschungen veröffentlicht (mit 21 Photocoin-

graphien und Excerpten aus "Mykenae" und "Ilios"). Wegen eines eventuell nachfolgenden dritten Artikels wäre es mir lieb zu erfahren, ob der frankfurter Vortrag erscheinen werde.

Ich wäre glücklich Ihnen die beiden Artikel, wenn ich Ihre Adresse wüsste, einzusenden. Ich will durch diese Artikel die Resultate Ihrer Forschungen und die Meinungen darüber verbreiten, da Ihre prächtigen Werke von den ^{ungarischen} Gymnasiallehrern leider so viel wie nicht gelesen werden und die Werke selbst wol kaum ungarisch erscheinen dürften. Es würde mich auch freuen zu hören,

der Regeln der Graphologie,
wollte ich doch seiner Bitte nicht
nachkommen, bevor Sie mir dazu
Ihre Zustimmung gegeben. Erlau-
ge ich dieselbe, bitte ich Sie,
verehrtester Herr Doctor, um ein
Autograph von drei Zeilen (in
welcher Sprache immer), damit
es photozincographirt im Blatte
erscheine, sowie zum selbigen
Zwecke um ein Autograph Ihrer
bewunderungswürdigen Mitarbei-
terin und Gattin.

199 (e)

In der sichern Hoffnung
auf Antwort, zeichne ich
ergebenst

Ihr aufrichtigster Bewun-
derer

Eugène Schwiedland

Stud. iur.

Purkersdorf b/Wien

16 Aug. 1882.

Hoch. Sangerische Buchh.

Frankfurt

Sie werden mir zu befehlen dass
ausgegeben, wenn Sie mir gef. die
gesprochenen wollen, ob Fr. H.
Schleierman, welcher zum auftrag
bezug hat, sich auf den
er. wie lange dort aufh. Willen
ist. Wenn auf mich in festung
zu bringen, werden sich Schleierman
von Frankfurt werden.

Die Jagdinspektoren haben bereit
Es gegeben

J. Peter Sager
Thom.

51 (6) : 1882

F. Bagel

1882

Alsberg

13
Dr. M. Alsberg

CASSEL.

Hôtel du Nord
Frankfurt a/m 16 August
1882 504

Gefehrtes Jahr Dr. M.

Ihnen von Herrn Dr. M. Alsberg
folgend beifolgendes und bitte Sie zu
besuchen mir zur Erinnerung an die
Jahre in der letzten Handlung
des Aufbruches der Jugend zu
seinem Ziele zu bringen zu
müssen

Mit sehr herzlichem Gruß
Dr. M. Alsberg

HOFRATH Dr. S. J. H. STEIN
Kaiserstrasse 25.

164 (a) 505
Frankfurt a. M., den 16. Aug. 82

Herrn Dr. Heinrich Schliemann
z. H. Dahies

Hochzuverehrender Herr,
Verehrter Leuffer!

Gestatten Sie mir in dem Hinblick auf
beabsichtigten Postkarte, werfen über Ihre ansehn-
lichen Leistungen auf dieser Tage das Glück
selbst, Ihnen als Zeichen meiner Dankbarkeit
und Anerkennung ein kleines wenig "Black-
" und "White" in Form von wissenschaftlicher "Leistung"
zu übersenden und die Bitte beizufügen den
Hofschaff der Wissenschaft einen kleinen Teil Ihrer
Anzahl zu gönnen. Sollten Sie in irgendeiner An-
gelegenheit der Arbeit für sich oder Ihre Mitarbeiter
auf dem Gebiet der Alterthumsforschung, Aufstellung
grobster der Alterthumsforschung Ihre Person betreffen
finden, so würde ich mich sehr freuen, wenn
großen Freude zu empfangen.

Respektvoll mit
wertschätzender Hochachtung als Ihr
ganz ergebener
Dr. Stein
für kleine meine Herausgeber
erlaubt mir ebenfalls
beizulegen.

164(2)

1882

Stein

Hotel du Nord, 507
Frankfurt 17 August 1882

Здравствуй, Зина!

Man ist Ihnen nicht zudringlich
wzuphien, so müßte ich Sie, da ich Sie
nur Ihre Absicht von Christ nicht
nur der selben wurde, zu befürchten
hätten, Sie mir gütlich zuzugeden
bei den von Ihnen gewollten
Ihren Gebet zu befehlen, wie ich
dieser von Ihnen fürst abholen werde

Mit sehr ganz aufrichtiger Empfehlung

Stoll Alsb. mit Cassel
mitglied der drei ersten Anst.
geologischer Gesell. Berl.

1882
Jannemann

1882

508

508

Frankfurt 17. Aug 1882

228(a)

Hochverehrter Herr Doctor!

Ich bin untröstlich über
den mir soeben mitgetheilten
Vorfall. Ich pflege mit Johann
täglich um 6^h. 7^h Uhr eine
Sommer Spazierung zu gehen,
Auch heute etwas länger, da ich
meiner Schwiegermutter aus der
Bahn abholte. Ich hatte bei die-
ser Fölpelhaftigkeit eines bei mir
neuencyclotenen Dieners zu
entschuldigen und des gan-
zen Vorfalls nicht weiter zu
gedenken.

Ihre Reisetasche wurde
hohen Capas und Blumen ge-
sendet.

Was die Reproduktion der

beiden Pläne betrifft, so handelt es sich um eine kleine Wiedergabe der bei dem Grundriss zur Festlegung des zum besseren Verständnisse Ihres schönen Vortrags. Nach meiner nachgemachten Prüfung wird dadurch Herr Brockhaus nicht nicht geschädigt, sondern wenn wir in einer Annäherung gleich auf die bei Brockhaus erscheinende Schrift hinweisen, und es ihm bedeutend nützen - demnach bitte ich Sie mir von Ihrer Abreise durch eine Zeile zu sagen, ob Sie die Reproduktion genehmigen. Ausserdemfalls findet sie nicht statt.

Hoffentlich habe ich noch die Ehre, Sie von Ihrer Abreise

zu hören und

verhabe Hochachtungsvoll

Samuelson

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^a DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Monsieur le Docteur Schliemann
à Ruesbat sur le Meuse (anc-
ienne de la Société anthropologique
d'Allemagne).

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception de
votre lettre du 9 de ce mois, et de vous informer
que, conformément à vos instructions, j'ai employé
le reliquat de votre compte de juillet à acheter

1145 ^{fr} de rente 5%	au cours de 115. ^{fr} 875
Paris	36,460.70
Paris le timbre	35.10

26,501.80

Je n'ai rien de particulier à vous annoncer
ni à vous demander; nous causerons de toute vos
affaires à votre prochain voyage en septembre.

Veuillez agréer, Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entière
dévotion.

P. Beaurain

0527794172
540000001
545511
00000011
5400005
5411
545511

Kander

18 $\frac{5}{11/4}$ 87

555

510

Adeliche mir, die Unterbringung
bekannt zu machen und zu sein
- die Krankheit, die ich gebraucht
münd - zumeist die Tätigkeit,
zum Fungus, aber
Macht der Natur, die ich
erhalten

in der Zeit

Wp

Kander



9, Conduit Street, London W.

Sir

18th August 1882

We have the honour to convey to you the thanks of The Royal Institute of British Architects, which were duly voted for your present of The Boeotian Orchomenus, &c.

and to inform you that a record of the fact is preserved in our Minutes of the Ordinary Meeting, held on Monday Evening the 9th of January 1882.
We remain, Sir,

Your obedient humble Servants,
Francis Anderson Hon. Sec.
William H. White Secretary.

To

D^r. H. Schliemann, F. S. A., Hon. & Cor. M. R. I. B. A.
Athens

66 (6)

1882

British Architects



18th August 1881

(11)

The British Museum Library
The British Museum Library
The British Museum Library

The British Museum Library
The British Museum Library
The British Museum Library

The British Museum Library
The British Museum Library
The British Museum Library

The British Museum Library
The British Museum Library
The British Museum Library

The British Museum Library
The British Museum Library
The British Museum Library

Rugby 21. August 1882

Grossmutter!.

Es sei die Versicherung das alles
 längste bis in den Tod mit großer
 Aufmerksamkeit verfolgt wird und
 unser Leben Ihre persönliche Betreuung
 gelasse, - die ich mir als eine
 große und unerschütterliche Zusage
 gesichert, zu dem ist Ihre meine
 Glückseligkeit zu bringen, die Sie selbst,
 das Sie bereits in der Welt der Aufregung
 gewöhnen haben, sind in tiefen
 Leben.

Die ich mir auf Sie haben
 Mitgefühl haben, die ich
 ich selbst auf zu helfen zu sein. das
 die ich mir als eine in der Welt der

1882

Schels

ungeliebte Lette so gütig beirathschlagten
wollten. Tausend Dank! Ihr
begeisterte Beirathgeber, und auch der
Haly, des kaiserlichen Kammerers bei.
Hoffen Sie gütigen Zinsen und Dankbrief
Ihr Minister o. Litz überreicht, so
wird das Ministerium versagt haben und
Ihre für eine befriedigende Dankbrief.
Hoffen Sie, wenn ich in der
nachstehenden Woche, die, fortzusetzen
Abendessen zu sein.

Ihre in Ihre persönlichem Sinne, der
ich mich in einem Land und der Land
angefallen, wird das Aufnahmestück in
Ersthand vollständig fertig bedonnen;
Kunsten Erfahrung sehr nützlich, - einige
Lücken in der Welt finden.

Meinem Sinne, gut, gut, aber ich bin
mit einem Lufte, auf gefunden
mein Zustand ist mit auf, auf gefunden,
mein Leben, sein sehr fruchtbar,
Hoffe! Ich bin, für mich, ich habe
mit, mit allen in der Welt,
für, Hoffe! Ich bin, auf, auf, auf.
Ich bin, mein, auf, auf, auf.
Hoffe! Ich bin, auf, auf, auf.
Hoffe! Ich bin, auf, auf, auf.

Von meinem besten Dank.
Mit freundlichen Grüßen von Frau zu Frau
freundlichen! Ja, Frau

London 21 Aug 1882

Henry Schliemann Esq
Marinbad

Dear Sir,

We are in receipt of your letter
of the 19th, remitting us:

£ 40.- London, with which we shall do
the needful, to your credit.

We have credited you:

£ 8.11.1 £ 14 inst. Remittance of J. Murray
& remain, dear Sir,

yours truly
J. Murray & Co

1882

J. H. Schrader & Co

HOFRATH Dr. S. TH. STEIN

Kaiserstrasse 23.

Frankfurt a. M., den 6. Aug. 1882

Mein junger Herr!

Meinest Heut. Briefkasten. Dieser gestallte ich mir
 Ihnen ein Exemplar meines Buches "Der Geist" in der
 Hülle des L'Esprit zu senden. Leider kann ich Ihnen
 nicht zu Hause sein bei ich nicht weiß ob Sie meine
 Briefe nicht, welche ich Ihnen in der nächsten
 Woche, mit dem Brief L. J. zu den mit Ihnen zu
 schicken, ob Sie das Buch. Ich habe nicht
 Ihnen, welche ich Ihnen

Ich in die Ihre zu senden
 Ich ganz angenehm
 S. Stein

Herr Dr. H. Steinmann

mein, daß ich den Brief
nicht lesen darf, daher muß ich
den kumpigen Briefen, die
nicht auf den Namen stehen, nicht
antworten. Ich habe aber keine Zeit, die
ich Ihnen, daß Sie den folgenden
Briefe nicht.

Gestern hat mich ein Mann
mit dem Namen Meyer aus dem
Kreis kommen.

Ich habe gestern mit ihm
über die Möglichkeit der
Ehe gesprochen.

Mit

Mit. Die Briefe sind
nicht fertig, aber die
ersten, die ich schreiben.

Freier Brief

R. Meyer

Telegrams-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 22. August 1882.

Herrn Dr. H. Schlessmann
Harrenbad.

Grafstar Jura!

Bestenfalls auf den
Grafen von 20. 10. 1882. Es ist in dem
Lutz, daß der Kopf mit der Zeit
immer von Transferte und
eingetragenen ist. Der H. Sonne
dann ist beim Anfahren an mich
gekommen.

Wenn der Schreyer antwortet
in extenso, so ist er antwortet ist,
dann ist der Fall der allseitigen
mit dem 'Verfahren' und der
Verfahren, der die Revision
des mir 'Verfahren' ist
dann. Des Abstands der Praxis.

16 (a)

517

COMPAGNIE

des

MESSAGERIES MARITIMES

J. M.

le 21 Avril 1881

Agence

Monsieur,

En réponse à votre lettre
du 20 j'ai l'honneur de vous
informer que le tarif des
preuves d'imprimerie corrigées
est de 0,20^e par 150 gr.
jusqu'à 200 inclusivement.

Votre envoi ne ayant pas
encore passé par l'imprimerie
j'ai tout lieu de croire qu'il ne peut pas être considéré
comme des preuves d'imprimerie
corrigées et valent comme tel.
A cet égard ne s'en sera

présente à mon bureau
 Je vous laisse juge de
 la question pour en
 accepter à l'avance
 votre décision.

Veuillez agréer, Monsieur
 l'assurance de ma très-
 haute considération

Astima

Astima

Astima

33 (a)

Wetzig, August 23.

518



and you might also take an
interest in my welfare.
For the moment I am en-
gaged here in a nobleman's
family, but I am tired of
being always in the country
and wish to go again abroad,
if an opportunity offers
some day.

With my very kind regards
to you and Mrs. Schliemann
I am

Sincerely your
cousin Emma Reichen

If I may hope for an answer
I beg you to send it:

Frä. Emma Reichen
publ. Grosse Strasse von Brand

Wetzig
bei Waldenberg
Neumark
Preussen.

My illustrious cousin,

You certainly will
be very much surprised to
receive a letter from me,
our correspondence having
entirely come to an end,
since I had the great pleasure
of meeting you in London,
where you were so very
kind to me. I often think
of the most interesting
scientific meetings, where
thanks to your kindness
I was present and heard
your fascinating lectures.
Since I had the pleasure
of making your acquaint-
ance at our aunt Hogen's,
I have belonged to your

administrators and was always
deeply interested in your
excavations. My uncle Becker
at Ankerstagen promised me
to lend me the works published
by you, which he possessed,
but unhappily his son-in-
law thought them a good
acquisition. Having no
other sources of informa-
tion now besides the
news-papers I should
be very much obliged to
you, if you would make
full the measure of your
kindness and not think it too
troublesome but worth while
to lend me your work about
Troy for I am ^{now} unable to buy it
myself.
I also had the pleasure of seeing

in Ankerstagen the photographs
of Mrs. Schliemann and your
children.
If once you have a vacancy
and think it convenient to
confer upon with the place
of a governess to your chil-
dren, I should think it most
interesting and an honour
to live in the house of such
a great man, for I do not
enjoy anything so much as
scientific stimulation.
I passed ~~the~~ examination
prescribed by the State in
Prussia and have very good
German and English references
to send you, therefore I think
I might also be successful
in your house, and as you
knew my father, Mrs. Schliemann.

527 (c)
will enc. I am ~~tho~~ to
address this as J.D. as
I do not know yr true address
that time was gone.

Re B. for all yr
kind ones for us. & wishing
sincerely that the pleasure of
seeing you.

I am

Yours very truly

Wm Henry Towne

Member of Royal Society &c.
of the. Replains the

Earl of Zetland

527 (a)

519
D. Payne
Hall
Aug 24 1872

Dear Sir,

Learning that you were
in London. I have written to
you. if possible it comes
& looks like the thing to
Philadelphia? See, as one
who has been much from
your work efforts for the
extension of the British
I am R. for all the
more earnestly: last year
I had a similar pleasure

527 (6)
upon my responsibilities for
the people. & among those
who gave us their hearty help
was John Taylor. He: & I
have informed the L. Ch. &
I send them with them in
other years that we shall
be able to give of their efforts.
We have many well than we
can: & we are well to
be known. for which we
will be sure to do. As to
Time & money. we will
do all we can to do
for our wives. as long as you

219(a)

219(a) Frankfurt Pm. Aug. 24 August
1882

520

Ep. manifeste pro Dextro.

[illegible][illegible]

Ich erlaube mir Sie herzlich zu begrüßen.
Mit freundlichen Grüßen
Ihre ergebene Dienerin
Marie

Feb 24

1882

May

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

219 (b)

The Bays, Parkfields, Putney, S.W.
August 24th 1882.

My dear Doctor,

It gives me very great pleasure to hear from you again this morning. I have been thinking of writing to you, but have been uncertain how long you remained at Troy. I am sorry now to hear that you have suffered from the fever.

I need hardly say how much pleasure it would give me to see you. I am not quite certain of my movements during September, but, as far as I know at present, these are our plans.

Though Constance has in a great measure recovered, & even returned to work for a short time, the Doctors have ordered her another rest & change of air, & she will probably leave home on Saturday (the 26th) for a month. ^{after} The first fortnight her brother Morton will be with her, but, as his holiday ends only lasts that time, it will probably be necessary for me to join Constance at the seaside about the 9th or 11th of September, & remain with her till her return about the 23rd or 30th. You see that, if this plan is carried out, I should be away for all the last three weeks in September.

But, Constance has come in while I am writing, & she says that she proposes, in any case, to be home by Saturday, ^{Sept} the 23rd or Monday the 25th, so that I also should be sure to be at home during the last week in September & onwards. She desires her kindest regards to you.

I am afraid I can throw no light on the question you ask about our friend Dringoch: but there are others worth consulting when you come to London - such as Dr. Birch & Stuart Poole.

Believe me ever,
Yours very truly,
Philip Smith.

1882
H. 1882

17(a)

592

Ἐν Ἀθήναις, τῇ 5/21 Ἀγούστου 1882.

Σεβαστὴ μου καὶ Σχεδία μου,

Ἐπιβλέψαί μου, παρακαλῶ, καὶ
ἐνδυνάμειν καὶ ἐνθάρσει καὶ καλοῦ καὶ
εὐλόγησάν σου ἐνὶ στήθεσιν, ὅπως ἐν-
ανδρὶ βραδύτην καὶ χειρὸς σου ἐν
ἀνθρώποις, καὶ ἐνδυνάμειν καὶ
Ἄλλοις ἡμετέροις μου, καὶ καλοῦ
καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνὶ στήθεσιν ἀνθρώπων
καὶ ἐνθάρσει, καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει
ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει: καὶ ἐνθάρσει
καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει
καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει
καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει.

Ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει
καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει
καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει καὶ ἐνθάρσει

Wien den 24. August 1882.

Seiner Majestät

gepöhlige Schreiben vom 20. J. Mts. nebst Beilage
hat der Herr Reichskanzler mit verbindlichem
Berk erhalten und mit Interesse dem Lande
ist zuwende.

Wohl Frau Königl. ungar. Beihiligung der Frau
Adelau-Lai Fojas in der Map jeleren funder..
nicht künftige Beförderung bezieht, so bis ich
beurtheile, wie ich beurtheile, daß das
höchste wichtige Amt der kaiserlichen Beihiligung in
Landschaften zuwende wird, bei der

Heltanordningens de erforderligen Rätt-
 gåfver. Särskiljande förordningen med sin-
 geln Särskiljande Rättfärdighet den Autentiska
 Rättens i den Rättens de Rättfärdighet
 Rättfärdighet.

Rättfärdighet.
 Rättfärdighet.

32 (c)

1882

Bismarck

358 (6)

MEMORANDUM.

524

FROM

J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

145, Leadenhall Street,
E.C.

TO

D. H. Schliemann
Marienbad

24/8 1882

We wrote you on the 21 inst & enclose a letter just
received for you
Your letter of the 9 inst came duly to hand &
contents noted.

1882

J. W. Schrader & Co
Appl's & Surveyors

with # 358

594x.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 24th August, 1882.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.5 $\frac{1}{2}$	to	12.5 $\frac{1}{2}$
ANTWERP	"	...	25.50	"	25.52 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	20.68	"	20.70
BERLIN	"	}	20.69	"	20.72
FRANKFORT O/M	"				
PARIS	"	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	23 $\frac{3}{8}$	"	23 $\frac{1}{2}$
VIENNA	"	...	12.05	"	12.07 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	12.05	"	12.07 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	26	"	26.05
LISBON	"	...	51 $\frac{7}{8}$	"	52
Oporto	"	...	51 $\frac{7}{8}$	"	52

3 % CONSOLS	...	...	99 $\frac{9}{16}$	to	99 $\frac{13}{16}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	82 $\frac{3}{4}$	"	83 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	81 $\frac{1}{4}$	"	82 $\frac{1}{4}$
5 % " 1871	...	...	84	"	84 $\frac{1}{2}$
5 % " 1872	...	...	83 $\frac{1}{2}$	"	84
5 % " 1873	...	...	82 $\frac{3}{4}$	"	83
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	74 $\frac{1}{2}$	"	75
4 % " (NICOLAI)...	...	...	73 $\frac{3}{4}$	"	74 $\frac{1}{4}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	83	"	85
5 % " AZOV	...	...	83	"	85
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	16	"	16 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	121 $\frac{1}{2}$	"	122 $\frac{1}{2}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	116 $\frac{1}{2}$	"	117 $\frac{1}{2}$
SPANISH, 3 %	...	...	27 $\frac{3}{4}$	"	28 $\frac{1}{4}$
5 % FRENCH	...	...	114 $\frac{1}{4}$	"	114 $\frac{3}{4}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 4 per cent.

133(a)

DEUTSCHE REICHSPOST.



POSTKARTE.



An

Herrn Dr. H. Schliemann

gerichtet in Marienbad.

Gnädiger Herr!

133 (6)

525

Unter Band sende ich Ihnen
1 H. Ihrer 'Rosa in der Trost' und
1 H. Brentanos 'Ikon'.

Unter 3 H. von letzterem Heft
sind auch noch polyan; ob treffen auf
meiner H. auf silbernen Leinen der Kalligraphie
m. — Die Werke von Nordhoff sind
gerade falls in Ihrer Wohnung gemäß
für 2 H. von neuem Vervielfältigung.
Leipzig, 24/8. '82.

Verantwortlich

F. F. Brockhaus.

as a Greek Scholar, & if
you feel that you can
help him in this way
I need not say how deeply
grateful we shall be.
His friends in Oxford and
elsewhere are doing all
they can to help him; but
the post is such a valuable
one that there will be
severe competition for it.

I was very sorry to see
a report in the papers that
the Turkish government had
interfered with your work
at Nissarlik.

With kindest regards to
Mrs Schliemann. Trusting she
& the children are well
I am yours very truly
A.M. Ramsay.

5, Herland Terrace,
Hillhead, Glasgow. (Latter)
Aug 25. 1882.

Dear Dr. Schliemann,

In the midst of your
important work, I hope
you will excuse me for
troubling you with a
letter. My husband is a
candidate for the Professor-
ship of Greek in the Uni-
versity of Edinburgh, which
is now vacant by the resig-
nation of Professor Blackie.
My husband is on his way
to this country from the In-
terior of Asia Minor; but it
will still be some time

before he arrives, and, as the appointment will be made before many weeks are over, he will have very little time to come & go upon. I am therefore doing what I can to help ~~to help~~ him & I hope you will pardon the liberty I take in appealing to you for help. I feel that if you could say a few words in his favour, such a testimonial from one whose name is so universally known & esteemed as yours, would carry with it the greatest weight and value. I do

not know that my husband would have taken the liberty of asking your help himself; but all my friends here say to me "Ramsay knows Dr. Schlegelmann, if he would say a few words in Ramsay's favour it would be worth more than any other testimonial he may have". Therefore I write. During the very pleasant intercourse my husband had with you in Athens, I think you would probably be able to judge of his qualifications

314 (a)

25 Aug. 1882

Lophocampa flavivittata

[illegible]

78(a)

Auzenne Sept 14th 1888

528

Aug 25

My dear Schleimann

Your letter from Marienthal Aug²⁰ has been forwarded to me at this place, with Sam passing through on a journey through F. France with my son Hallam. I welcomed rejoicingly at the honour, justly shared upon you at Frankfurt. I cannot but regret the state of your health at the time you were receiving them. I

trust Marienthal will set you up. There is no need to hurry the preparation of your Opusculum, since it cannot advantageously be published before November. The woodcuts are half done, the printing can proceed as soon as you are ready, & if, when that is finished, you have not obtained the new survey Map of Troy, we must

Dr. Henry Schleimann

78/8/

get the Frankfurt Sketch Map litho-
graphed ad hoc.

My Eldest Son will come to Harpen
& put him in command of our proce-
-dings-

I hope to be at home again this day
week. I have had a pleasant fortnight
tour visiting the great Cathedral of
this country; each are very fine indeed,
& viewing my Handbook while my
Son has employed himself in filling
his Portfolio with sketches

With best wishes that Mr Schlieemann
& you may reach Athens in restored
health - & put the finishing touches
to your Opusculum at home from

My Dear Schlieemann
Yours very sincerely
John Murray

I think it important to announce
your work in my next Quarterly
List of Publications - Pray give
me a hint as to your proposed title
What do you wish it to be called?

Tische

Ihre geachtete Frau!

Darzufern Sie, daß ich Ihre kostbare Zeit
 in Aufmerksamkeiten mit Dingen, die sich
 lediglich auf meine geringe Person beziehen.
 Ich möchte aber in einer Angelegenheit, die
 von mir sehr angefaßt wird, den Rath
 und die Meinung eines Mannes hören, der
 wie ich weiß, die Welt mit eigener Beobachtung
 gründlich kennen gelernt hat. Wenn bei Ge-
 legenheit der künftigen Aufbruches von Gießen,
 dem ich vom Anfang bis zum Ende als Gast
 beiseite, möchte ich mich an Sie wenden,
 sagte jedoch nicht, Sie während der Abreise
 zu befehlen und daß ich den Tag nach dem
 Aufbruch nach Gießen Sie in Ihrem Hotel
 aufsuchen möchte, fand ich Sie nicht mehr
 anwesend. Es wäre ich mich dem sehr nach
 einiger Überlegung entschlossen, Ihnen zu nächst
 meine Lage schriftlich darzustellen, gedachte
 aber, diesem Briefe sollte nachfolgen aufzuf.

die Gasse hin, die nicht mehr im Marienbad
angehört. Deswegen zur Tasse!

Ist kein Philologe, sehr das Nachdenken in
Kloster der drei Tassen vorhanden sind bin
seit dieser Zeit an mehreren Stellen als Lehrer
stätig gewesen und zwar zuerst in hiesigen
Kloster, wo ich jetzt als Ausländer zu einer
Zeit, wo gegen die sogenannten Ausländer
nach und nach mehr, keine feste Einstellung
erlangen konnte. Insbesondere muß ich
meinen angesehnen Vaterlande. Ich bin zu
und unterrichtete seit Herbst 1880 an der
Realschule zu Offenbach a. M., so muß aber
nach anderthalbjährigem Aufenthalt dasselbe
nicht mehr mehr oder weniger Befürchtungen
gewirkt, zu Offenbach ist es nicht mehr meine Stelle
minderzulegen. Ich zog mich nach Frankfurt
a. M. zurück, wo ich nun über vier Monate
zuhause bin. Die Lethalität gegen mein Vater-
land erfüllt mich an der Gerechtigkeit dasselbe
sogar selbst sehr ich nicht befehlen, mit ein
Ausland eine Stellung zu finden und schließlich
später wieder ins Vaterland, wenn auch nicht
ins Auge, zurückzukehren. Wenn bin ich

aber mit anderen Menschen zusammen
nicht mehr bekannt sind, weiß nicht, welche Ausichten
ich als deutscher Philologe in diesem oder jenem Lande
habe, besonders aber möchte ich nicht allen Ausländern
sehr von fern, auf auch die Gasse hin, meinen
eigentlichen Beruf zunächst aufgeben zu müssen
und eine andere Art Stellung zu finden.

Ich bin jedoch im Vaterland verblieben, sollte ich bin
nach einer Offenbarung fragen, denn ich habe
niemanden, der mit anderen Menschen
so verband wäre und dessen Gesinnung zu
gleich mit größerem Nachdruck einfließen.

Sollte ich die nicht mehr zugeteilt im Marien-
bad annehmen, so müssen die meisten nicht die
liegende Philosophie mit all den Gedanken an
einen Dingen, der die im hohen Alter
lange sucht und suchen die doppelten
eine Verwirrung, die sehr nicht zu einem
Leben zu führen pflegt.

gegeben

Frankfurt a. M. 26/8. 82.
12 Jähriger Tag.

Theodor Tasche,

Classe des Telegrammes.
Třída telegramu.

44

TELEGRAMM

Telegram čís.

Dr. Heinrich Schlieman

Dienstliche Zusätze.
Služebné dodatky.

530

Aufgenommen von
Přijal a
auf Leitung Nr.
na vodiči
am 26/8 1882 um 3 Uhr 30 Min.
dne 26/8 1882 o 3 hod. 30 min.
od 26/8 1882 o 3 hod. 30 min.

Von
Z

Berlin

Nr. 682 Worte 18
Čís. 682 slov 18

Aufgegeben am
Podán dne 26/8 1882
am 26/8 1882 um 2 Uhr 30 Min.
o 26/8 1882 o 2 hod. 30 min. Mittag
poled.

Text.
Zur Rufen im Museum angelangt
Voss auf nicht eingetragenen
Bastion

einer An-
stellung

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegraphenordnung und Tariffsam-
stellung zu erschen, welche bei den Telegraphenstationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Telegrammen, welche mittelst Hughes'schen Typen-Apparates aufgenommen sind, steht oben in abgekürzter Form:
 Adressort, Aufgehsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Anfrage.

Die Telegraphenverwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Ueberkunft der Telegramme und hat Nachtheile, welche durch Verlust, Verstillung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreten.

Die Bestellung der Telegramme im Standorte der Telegraphen-Adressstation und die Weitersendung derselben mittelst Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührend.

Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtraggebühren sind auf der Adresse angegeben.

Wird eine Verstärkung vermuthet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Fällt die Verstärkung der Telegraphenanstalt zur Last, so werden die Berichtigungstaxen über Reclamation zurückgezahlt, falls für das Ursprungs-Telegramm die Collationirung bezahlt worden ist.

Poznámky.

Frankoval-li podatel odpověď, tak se k původnímu telegramu do obálky poštánska na bezplatnou odpověď přiloží, která k napsání zpátečního telegramu sloužiti má.

Jak se jest v případě korespondenci telegrafických zachovati, ustanoveno jest zavrubaňi v řádu telegrafickém a v sestavení
seznam telegrafických, kteréž jsou na každé stanici telegrafické k nahlédnutí a na prodej vyloženy.

Jest-li telegram napsán Hughesovým písmenkovým strojem, stojí na začátku ve formě zkrácené: místo adresní, místo podání, číslo, počet slov, den, hodina, minuta a částka dne, kdy telegram byl podán.

Správa telegrafická neručí za to, že telegram správně a v pravý čas dojde na určené místo, a naběže na se z odpovědnost
za škody, kterých vzešla ztrátou, překročením neb opožděním telegramů.

Telegramy doručují se v místě, kde telegrafní stanice adresní, — zdarma, a též zdarma pošlou se dále poštou uvnitř hranic říšských.

Poselné a doplatky, jsou-li jaké, uvedeny jsou na adrese.

Povstalo-li dmnění, že telegram byl překroucen, může se ve 24 hodinách žádati za opravu. Stalo-li se překroucení vinou telegrafního ústavu, vrátí se na základě reklamace taxa za opravu v tom pádu, když se bylo za původní telegram kolacionování zaplatilo.

gleich, so wie ich es ist, weil es ein Kunstwissen
 ist. Wenn ich mich schäme und über-
 gabe in seiner gerechten Rufen. Darf nicht leicht
 die Wissenschaften der Christen die Welt das Wissen
 zu wissen sein. Es ist nicht leicht das Wissen der Welt zu sein.
 Wenn man die Welt nicht auf sich selbst und nicht auf sich
 das Wissen ist die Welt, so ist die Welt ein Kunst-
 und ein Kunst. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Also, wie gesagt, die Wissenschaften der Welt sind
 als ein Kunst zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.
 Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Es ist nicht leicht das Wissen zu sein, das Wissen
 ist nicht leicht zu sein. Es ist nicht leicht das Wissen zu sein.

Hein

229

Fp. 1/2m 27. VIII. 82.

532

Mein geliebter Herr!

Ist Ihnen Ihr Herr freundl. Zeilen vom 22.
v. M. in. bittet Sie um freigelegte, die in den
Kunst Ihrer Kunstwerke, beiläufig zu sehen. Hoff-
entlich sind die besten Verhältnisse der einzigen
Museum, welches auf uns von einigen Jahren
die Geschichte wiederzugeben, Ihnen auf bei Ihnen
Ihre wunderbare Geschichte bewirkt.

Freigelegte Ihres Zeilen ist, die auf der
Kopie Photogrammetrie mannel Briefe
(siehe 199 etc.) aufzuheben zu lassen, den ich
glücklich, dass Herr Mefferts bei den
Freigelegten in der Geschichte aller Danken
von seiner Wille sein. Ich, insbesondere in
die wunderbare Geschichte "Mefferts", die ich
an der Terrains vorzunehmen, auf Kunst
mussel Mal vornehmen wird.

Mit herzlichster Hochachtung

Herrn Dr. H. L. L. L. L.
371 Marienbad

Sehr ganz ergeben
Dr. Heise

Parrish

383 (a)

533

Madison, Wisconsin

Aug. 28. 1882

Dear Sir:

Having had the
pleasure of meeting you in
Athens where I visited that
city - in company with His
Excellency General Hayes in
1879 I beg the privilege of
introducing my friend O. M.
Conover S. L. & who will present
this note Prof Conover
is one of our distinguished

Scholars. For many
 years he was connected
 with the Wisconsin State
 University. and has been,
 & is now, the Official Reporter
 of the Supreme Court of this
 State - Visiting Greece as
 he does for study and
 recreation it will afford
 him the greatest pleasure
 to meet you - a pleasure
 he is anticipating with
 much satisfaction

I am, dear Sir,
 Respectfully yours
 Obedient servant
 Lucius Fairchild

Dr. Henry Schliemann

1. Der Leichnam des Hingegangenen
 2. Angehörigen Freunden - Der in irgend einer
 Form an dem oder der Person des Verstorbenen -

wird auch die Fortsetzung in die neue Stunde
 der Nacht auf dem Hügel von der Höhe zu.
 Morgen - n. - 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

[illegible]

fungen in Juchanost herüber
 Juchanost in der Pfalz
 Pfalz von Juchanost herüber

45 (a)

Nov 28 Aug. 1882

534

Es Much wohl geboren!

It was his only aim to be a good king and
 to make his people happy and to be a good
 father to his children and to be a good
 friend to his friends and to be a good
 neighbor to his neighbors and to be a good
 citizen to his country and to be a good
 man to his God.

Ihre der Menschheit Ihre Güte und Kraft über den
 alle Geschicken der Welt stehen in mit der Hoffnung
 auf die in der Zukunft werden, wie ich glaube in
 Gottes Hand liegen. Ihre gütliche Menschlichkeit
 bezeugt aber Ihre Opfer an sich. Und die tief
 interessanten Punkte der Menschheit stehen
 nicht in Ihrer humanen Handlung.

1882

W. E. Gladstone

449 (a)

535

Aug. 28. 1882

10, Downing Street,
Whitehall.

Sir

I am directed by Mr
Gladstone to offer you his
best thanks for the copy
of your lecture which
you have ^{had} the kindness to
send him. He trusts that

449(6)

Your recovery from fever
may be speedy and complete.

I am, Sir

Your obedient servant

Jos. Spencer Lytton.

Dr. Schiemann.

[illegible]

gras, les légumes y sont très abondants.

[illegible]

R. W. W. W.

The Bays, Parkfields, Putney, SW
August 29th 1882

My dear Dr. Schliemann,

Your kind letter received
to-day seems to enable
me to propose a plan
for our meeting, without
troubling you to go down
to a corner of Dorsetshire,
6 miles from a station.

Constance has gone
to-day with her Mother, &
I did not propose to join
her till the end of his
holiday makes his return
necessary. This will be
about Thursday Sept^r 14th
though I hope he may be able
to stay till Saturday the 16th

Now if you are able to carry
 out your intention of coming
 to London on the 14th, I could
 meet you either on that day,
 or on Friday the 15th, so
 as to be able to join Constance
 in Dorset on the 16th & stay
 with her for the last week
 of her month there.
 Perhaps you will kindly send
 me a line when your move-
 ments are quite decided,
 to say whether you can
 make the appointment
 for the time I have suggested,
 & where I shall meet you.
 From your use of the word
 "we" I suppose that Mrs.
 Schliemann is with you,

I beg you to give her my
 very kind remembrances.
 Believe me,
 Yours very truly,
 Philip Smith.

85 (a)

Nürnberg 29. 8. 82.

1882

Birnbaum

Hochverehrter Herr Doktor!

Sogleich nach Eintreffen der Drucksendung
 habe ich dieselbe an Herrn Straubgerichter,
 so daß der Druck ungehindert weitergehen
 könnte, wenn ich das Manuskript von
Virchow zurückhätte. Ich weiß nicht
 einmal, wo er sich gegenwärtig auf-
 hält u. es wäre mir sehr von Nutzen,
 wenn Sie, falls Sie seinen gegenwärtigen
 Aufenthalt wissen, mit einer Zeile mir

denselben angegeben würden.

Eine Bitte möchte ich noch wenigstens
zögernd aussprechen nemlich, daß Sie
mir Ihre Photographie übersenden
möchten. Ich habe von meinen Lehrern
auf der Universität von allen Photogra-
phien u. es wäre meine größte Freude
auch von Ihnen eine wenigstens nicht
plastische Eikón zu haben und meinen
Schülern in Sekunda, wenn wir in der ge-
schichte auf das byzantinische Zeitalter zu
sprechen kommen, dieselbe vorweisen
zu können.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner
Verehrung.

Ihr

hochachtungsvoll-ergebener
L. Büchner.

Wm. Schliemann

Depot der Herren Schliemann & Co.

Bordeaux.

214 (a)

16 Grünstrasse.

539

Berlin C. 29 August 1882

Sehr lieber Herrmann!

4. Speise von dem Innern - die kleine Sophie
3. Sie ist von Speise - also für die Thier, die
die - fütterung in Thier - hundert kg. schlafte
dem - Geflügel - hute - unter - ganz - fütterung für
3. Die - der - Geflügel - hute - für - das - bei - in
Boulogne - 4. von - gut - Schlaf - für.

Ich hoffe dich und Maria bald wieder
zu sehen und dich ganz herzlich zu begrüßen.
Mit der besten Liebe von mir.
Dein
Friedrich

Ich bin sehr best. 14. u. 15. Tag 3.
Tag weiter für die Tubingen der Professor Bruns
wenn möglich Polyp in Waff. Dann
operiert mehr je. Die hieher flammende hat mich
courage gefüllt. Zum 15. Salbe kommt sie
nach. Sie hat mich sehr.

Alte lebt sehr, sehr wohl. als
gelebter Geist in Flensburg, Emma 3 mal
in Bay, haben heute, die gute Sophie 3 für
diese Zeit.

alt, trau' lch
für beide
Edelherren

W. SCHLIEMANN
GRÜN STR. 10
BERLIN



fr. Dr. H. Schumann

2^{te} Z^{te} -
Erfurt Charrenbad
(Böhmen)



214/6

Telegraphische Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 29. August 1882.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Marsdenbad.

Großherren Frau!

Wie Ihnen bekannt
sein dürfte, ist mein
Vertrag mit Hrn. Schliemann's Sohn,
Herrn Schliemann, für den Fall, falls er
nicht zu spät.

Im Bezug auf Ihre Frage
wegen des oben erwähnten Kaufpreises
ist zu bemerken, dass der Preis
Brockhaus, nach dem oben erwähnten
und in Berlin, bei der Versteigerung
verkauft wurde, von dem Herrn
Schliemann selbst gekauft wurde und
nicht durch den Herrn Schliemann
selbst zu verkaufen.

Das Hotel in Dresden befindet
sich im Hotel Bellevue am Hauptplatz.

Das Kimpfblatt ist zwar wenig
gut erhalten und es kann sich
gehört vom 17ten, vor sich sein
berichtet mit Aristides zu neu,
langen find. Ein den ganz neuen
Jahresblätter, neulich die auf ihren
Rücken beauftragt, nachdem die
vielleicht oder in den großen
Kimpfblätterungen gefürchtet Linien.
Es sind Heubergs Alpen
Jahresblätter und es ist die gewöhnliche
Klasse.

Es van Duitlan ninge fantebeld
 In 's lands vande is enen en vone
 twee land Lucht in Guefang
 voluue. —

Wenn nun gemeinsam Eichen
nahe der Pflanzparbeiten in Folge
nicht zu pflanzen sind. Willen Sie
das Feld auch als Frau 'arbeiten' an,
dann kann das sein? Wenn Sie
'Wien' arbeiten in J. 1882, dann

so langt Kevin das mit der September
Abfahrtsfahrt wie in asperam Fels.
Und die Wiegeln sind immer bellend
bis 10. Nachts. Selbst bei noch mehr
inschauen, ist das der von einer
Stunde bis zur Dunkelheit der Nacht,
Körnung selbst anfängig stark.

Hartford Conn
 P. Lynskey

In. Alles geschehen was in Augsburgisch möglich war.
 Also sein wir die ungenügende Gründe daselbst
 überhaupt für die Calv. Theolog. geschehen.

Auf unser Klage u. Deduktion ist man sich vom Main
 aus entfernt. Auch nach der Lektüre, ist es nicht
 die Aachen. Auch war, ich weiß sehr, nach der Sache
 zu fragen: ist nicht die alte Meinung zu verlassen.

Es ist mir klar, ist die oben genannte Meinung der
 die so sehr zu begreifen. Gegenstande gelte es war.
 die Mitten waren für, die. Was aber noch nicht so
 leicht ist, ist die. Gegenstande noch nicht gelöst. Ist
 jetzt, die. So sehr die. Gegenstande nicht zu verstehen. Auf die
 Gegenstände hat ich sehr. Gegen. Und. Was sehr. Gegenstande.
 kann sein - ist sehr. Gegen. Ist. Gegenstande.
 Gegenstande. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.

nicht gebaut: ist jetzt in 1/2 Jahren 1/2 fertig.
 ist die. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.

Ist jetzt. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.

Mit der. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 an. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 für. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 in. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.
 Gegen. Gegen. Gegen. Gegen. Gegen.

verloren geschieden, hier mit Kranken
 Menn auf in Carlsbad u. Menn in Eins
 gesungen, und doch kommt ich nicht so viel
 nöthigen, aus neuer Pöfse nicht groß thun.
 Ich darf, aber ich alle neuen Pöfse
 ausstellen, und doch nicht ich selbst
 frei sagen, ob die Pöfse ausgenommen in
 die Welt gehen können. Pöfse aus
 einigen Pöfse steht ich aus und aus
 Pöfse freigegeben, freilich, ich nicht,
 und das was mir Mühe, aufzulegen,
 Pöfse aufgeben zu machen, die Menn,
 das aus die Pöfse Pöfse Pöfse aus
 aus der Pöfse Pöfse nach, steht,
 ich nicht nicht aus Pöfse Pöfse
 für aus nicht, Pöfse Pöfse
 Pöfse Pöfse Pöfse, die ich aus
 Pöfse nicht. Mir nicht aus nicht
 aufzulegen, aus aus aus aus aus
 nicht, das was mich nicht aus
 Pöfse Pöfse Pöfse. Ich nicht
 aus

Lied in offener
 Pöfse ausgeben Pöfse Pöfse!

Pöfse aus aus aus aus aus,
 Pöfse Pöfse Pöfse nicht ich nicht
 Pöfse ich nicht aus, und aus aus
 Pöfse Pöfse Pöfse zu Pöfse,
 Pöfse in Pöfse Pöfse Pöfse
 nicht aus aus. Ich nicht zu nicht,
 Pöfse aus aus aus aus aus
 nicht!

Pöfse, aus aus nicht nicht
 Pöfse, aus aus nicht nicht
 Pöfse, aus aus nicht nicht
 nicht ich nicht nicht in nicht

Pöfse

was nicht sparsamer schiefen, ich will sie
kann sie nicht versagen, wenn wir
Gott nicht durch das Haupt der Kirche
sich. Ich habe das Wort der Kirche
nicht oft gehört, ich habe mich gefragt
und nicht durch die Kirche nicht
sehen, und so wie ich ich mich
nicht mehr helfe, so kann ich nicht
nicht mehr verstehen.

für unsern selbstigsten Dankwort, wir
verfassen das Buch mit uns in unser
einem Herzen für uns selbst gegeben
sopfern, so wollen wir unsern Dank.

Lieber ist dankbar für den Bescheid,
den ich heute durch Sie erhalten habe, besonders ist
Gott dankbar, daß er das Leben von ihm
erhalten hat. Ich werde mich bemühen, es
mit großer Freude zu empfangen.

Gen. Gorden's signature

Dep. and d. 30/8 82.

Amateur H. H. H.

syphacis *diversus*

Clara Schuff

Herrn Dr. H. Schlimmann
Marienbad, Böhmen

WIEN, 30. Aug 1882.
I. Plattenstrasse 4/I.

Gef. Herrschaften!

Die Einsendung Ihrer so.
Ehrenpfeilschreibens. 29. d.
die Mitteilung daß Sie mag-
lichst schnell den mir geschick-
ten 7. Aug. den Banden über-
geben werden, bei welchem
sich sofort reklamieren und
dieser Banden ist Ihnen noch
im Original mitgeben.

Die 10. Bänder auf
Ihre Briefe als 1. Bänder. Der
Banden werden, so ist das Brief-
nicht mehr bis 25. d. noch
nicht bedenklich, nicht 16. d. so-
dann ist demselben am
Laufstetig nachgeordnet wor-
den. Größtenteils ist demselben

eingestrichen in Pennsylvanien
 1848 und 1849
 ferner, wird ihm die
 erste darüber gezeichnete
 ein mit dem Namen des
 richtigen Condition bildet.
 Mit dem besten
 Wunsch für Herrn Schmalz
 in Marienburg wünsche ich ihm
 Herrn Schmalz für Herrn Schmalz
 bald

H.

Moritz Schmalz

Moritz Schmalz

Doppel

229 (a) Athen, den 30. Aug. 1852. 244

Mein verehrter Herr Doctor!

Durch Ihr und Frau verehrten Herrn
Genehmigen für Ihre freundlichen Rückmeldung
beim Dank, habe ich Ihnen zuversichtlich
mit, daß ich bis zum December im Winter
brühen in Athen bleiben werde.

Da wir uns sehr eifrig bemühen,
daß die Schrift einen Namen der gelehrten
zur Aufartigung des Klens zu bekommen
sollen, so muß ich Ihnen um Unterstützung
des Buchs bitten und, das ganz um
gemeinen Klen zu publiciren. Kein
eines einen correcten und guten der Schrift.
Licht auf den Klen werden wir
in Gagnon vollständig zum Aufartigen
bringen können. Sollte ich Ihnen trotzdem
empfehlen, so würde ich, einen prompten
Klen aufartigen, so müßte die mir
gütigst den Klen, das Buch selbst beifügen
Vergrößerung nach Leipzig schicken,
sich selbst finden, und ich ihn selbst anfertigen

Harje dazü gebühren muß.

Laß die vom Liden ^{widern} geynwillt werden
 sind, darinnen ich sehn, wie fast ab, Gott
 sei dank, trotz meines Ansehens
 in Olympia und Tegea, von dem ich nur
 wenigstens zurückgekehrt bin, bis her
 nicht gut gegangen; das Liden fast
 sich nicht mehr angeschlossen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Dorpfeld